

Der Antichrist – Teil 37

Der Antichrist in den Büchern der Propheten – Teil 6

Der Antichrist im Buch Daniel – Teil 3

Gottes Gericht über Israel

Schauen wir uns nun an, wie dieses Gericht im Einzelnen aussieht. Das Gericht Gottes über das Volk, das in erster Linie dafür verantwortlich war, seinen eigenen Messias von sich abzuschneiden, bestand zunächst einmal in der Zerstörung seiner Hauptstadt und dem Heiligtum.

Daniel Kapitel 9, Vers 26

Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und Ihm wird nichts zuteil werden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen.

Die Zerstörung Jerusalems sollte durch ein Volk eines Fürsten erfolgen, der erst viel später danach in Erscheinung treten und dann selbst vernichtet wird. Und dieser Fürst ist der Antichrist. Er ist mit dem Römischen Reich in seiner Endfassung verbunden und regiert es auch. Wir wissen, dass die Stadt Jerusalem im Jahr 70 n. Chr. zerstört wurde. Aber „der Fürst“, von dem hier die Rede ist, ist nicht derselbe, der damals die römischen Armeen anführte. Das geht ganz klar hervor aus

Daniel Kapitel 9, Vers 27

Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.

Hier wird uns ausdrücklich gesagt, dass dieser Fürst in der Zukunft, also in Daniels 70. Jahrwoche, eine Rolle spielen wird. Ein weiterer Beweis wird in Dan 9:26 dadurch erbracht, dass uns verheißen wird, dass Jerusalem in einer „überströmenden Flut“ untergehen wird.

Jesaja Kapitel 28, Verse 14-15

4“Darum hört das Wort des HERRN, ihr Spötter, die ihr über dieses Volk herrscht, das in Jerusalem ist! 15Weil ihr sprecht: »Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen und einen Vertrag mit dem Totenreich gemacht; wenn die überschwemmende Flut daherkommt, wird sie nicht zu uns gelangen; denn wir haben Lüge zu unserer Zuflucht gemacht und in Betrug uns geborgen!«“

Aus diesen Versen ist ganz klar ersichtlich, dass diese „überschwemmende Flut“ NACH Israels Bund mit dem Antichristen in Erscheinung treten wird.

Auf diese Aussage Seines Volkes antwortet Gott:

Jesaja Kapitel 28, Verse 18-19

18“Und euer Bund mit dem Tod wird außer Kraft gesetzt, und euer Vertrag mit dem Totenreich hat keinen Bestand. Wenn die überschwemmende Flut daherfährt, so werdet ihr von ihr zermalmt werden; 19sooft sie daherfährt, wird sie euch erfassen; ja, sie wird jeden Morgen daherkommen, bei Tag und

bei Nacht; und es wird schon lauter Schrecken sein, die Botschaft zu hören!“

Nun wollen wir noch einige Worte zu **Dan 9:27** zu sagen. Es geht in diesem Vers um den Antichristen, den „**zukünftigen Fürsten**“, wie er im Vers zuvor genannt wird.

Wenn er auf der Weltbühne erscheint, wird eine große Anzahl von Juden in ihre Land zurückgekehrt sein (Siehe dazu **Jesaja Kapitel 18**). Mit ihnen wird der Fürst einen Bund schließen, so wie JHWH im Alten Testament einen mit Abraham geschlossen hat und wie es Jesus Christus noch mit Israel tun wird (Siehe dazu **Jeremia Kapitel 31**). Diesen Bund betrachtet Gott mit Widerwillen. Für Ihn ist es ein Bund mit dem Tod und eine Übereinkunft mit dem Totenreich. Aber während dieser Bund von der Mehrheit der Juden akzeptiert wird, wird Gott sich einen jüdischen Überrest bewahren, der sich weigert, die Knie vor Baal zu beugen. Von daher ist es wichtig, darauf zu achten, dass der Antichrist „**mit den VIELEN einen Bund schließt**“, aber **NICHT MIT ALLEN**. Da es heißt, dass die Schlacht- und Speiseopfer in der Mitte der 70. Jahrwoche aufhören werden, können wir schlussfolgern, dass die Juden bis dahin ihren Tempel wieder neu gebaut haben und dort ihre traditionellen Zeremonien abhalten werden. Aber für Gott werden diese Opfer bereits ein Affront sein, denn Er sagt ausdrücklich in

Jesaja Kapitel 66, Vers 1

„So spricht der HERR: Der Himmel ist Mein Thron und die Erde der Schemel für Meine Füße! Was für ein Haus wollt ihr Mir denn bauen? Oder wo ist der Ort, an dem ICH ruhen soll?“

Jesaja Kapitel 66, Vers 3

„Wer einen Ochsen schächtet, [ist wie einer,] der einen Menschen erschlägt;

wer ein Schaf opfert, [ist wie einer,] der einem Hund das Genick bricht; wer Speisopfer darbringt, [ist wie einer,] der Schweineblut [opfert]; wer Weihrauch anzündet, [ist wie einer,] der einen Götzen verehrt — sie alle erwählen ihre eigenen Wege, und ihre Seele hat Wohlgefallen an ihren Gräueln.“

Jesaja Kapitel 66, Vers 15

„Denn siehe, der HERR wird im Feuer kommen und Seine Streitwagen wie der Sturmwind, um Seinen Zorn in Glut zu verwandeln und Seine Drohungen in Feuerflammen.“

Jesaja beschreibt hier also die Zeit unmittelbar bevor Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt. 3 1/2 Jahre zuvor wird der Antichrist ein Gesetz erlassen, welches die Opfer verbietet und das die Anbetung von JHWH auf sich selbst überträgt. Das ist genau der Zeitpunkt, den Paulus hier beschreibt:

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, 4der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt.

Die Tatsache, dass er die Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen wird, identifiziert diesen Fürsten der Römer ganz klar als den Antichristen.

Daniel Kapitel 8, Vers 11

„Ja, bis zum Fürsten des (himmlischen) Heeres erhob es (das kleine Horn) sich, und es nahm Ihm das beständige [Opfer] weg, und Seine heilige Wohnung wurde verwüstet.“

Den Rest von **Dan 9:27** betrachten wir, wenn wir **Math 24:15** näher untersuchen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)